

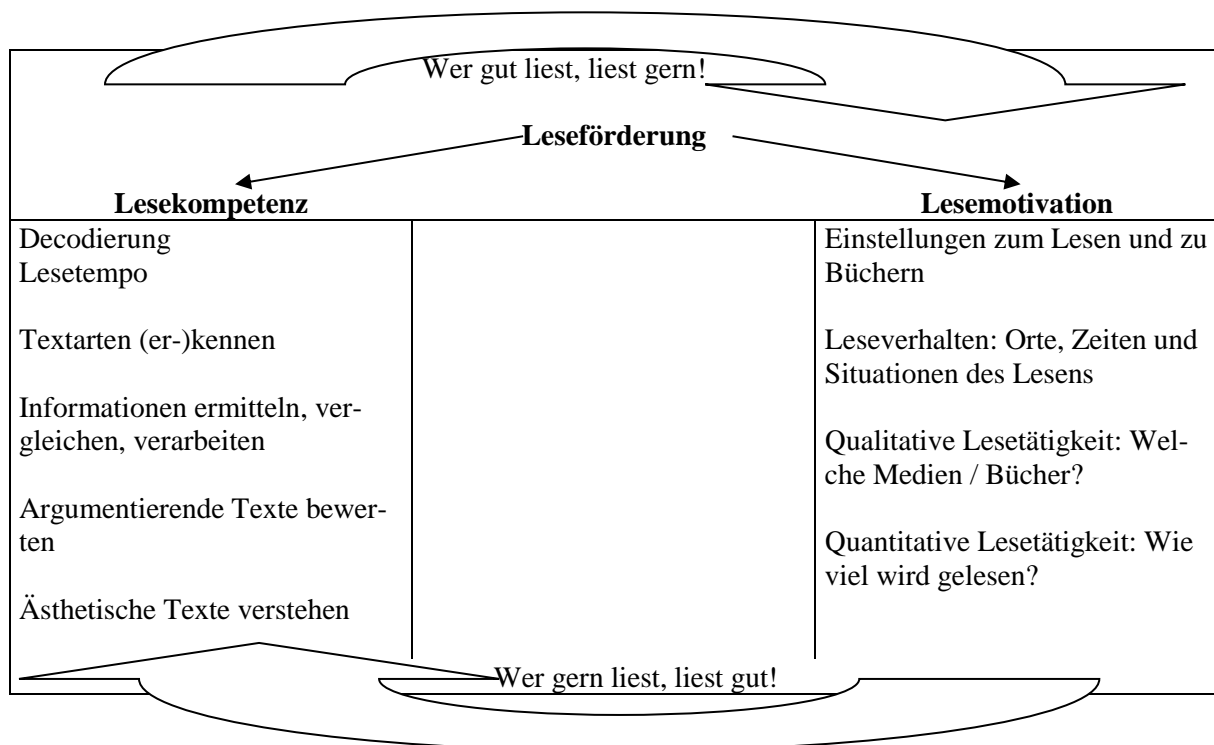


Selbstlernzentrum

Inhaltliches Konzept

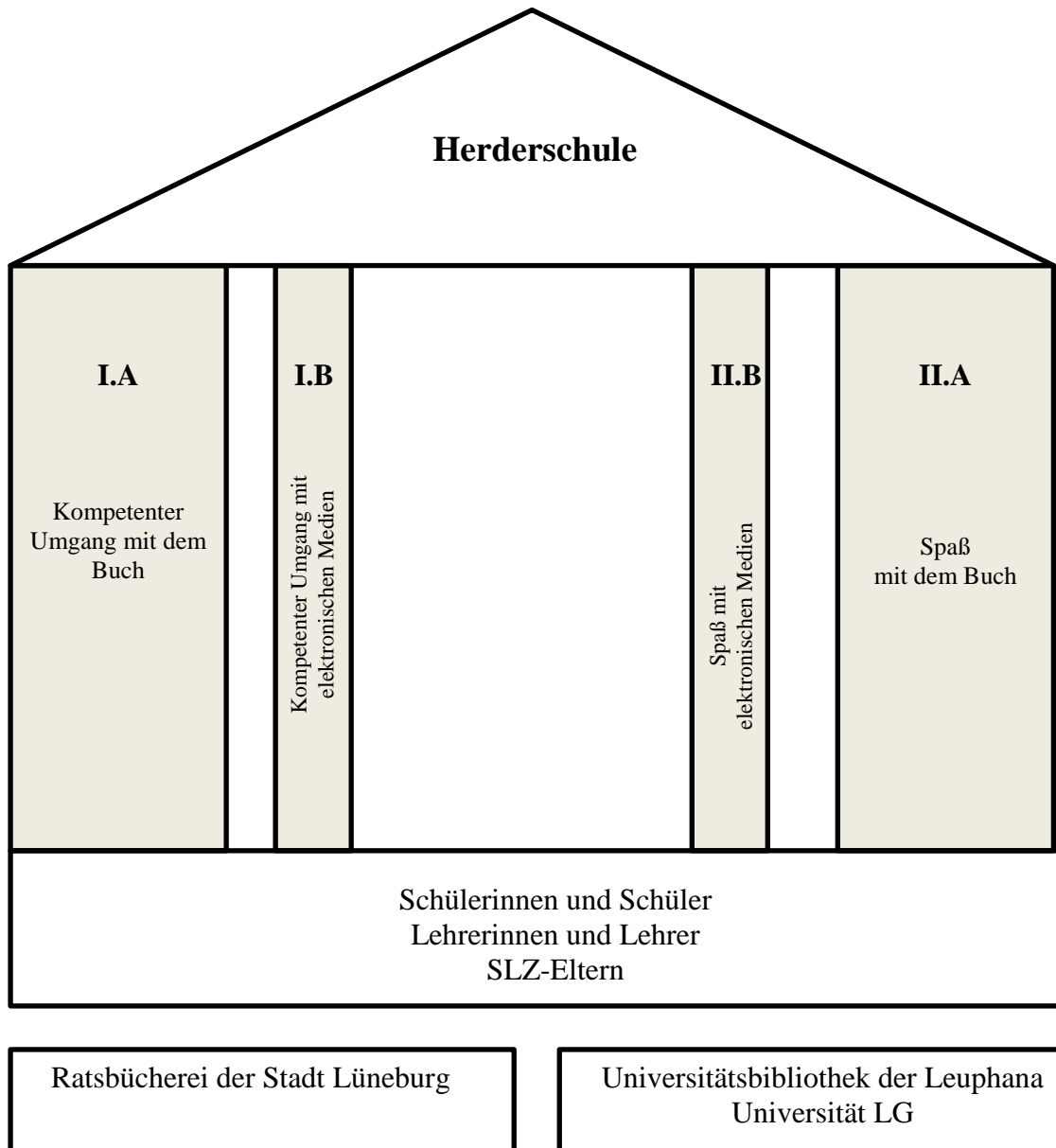
(letzte Aktualisierung: Januar 2026)

Das Selbstlernzentrum (SLZ) der Herderschule soll dazu dienen, die Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen des Lesens und Schreibens möglichst umfassend zu fördern und sie im Besonderen an das Medium des Buches heranzuführen. Eine erfolgreiche Leseförderung ergibt sich aus einem Zusammenspiel von Lesekompetenz und Lesemotivation:



Im elektronischen Informationszeitalter kann sich aber Leseförderung nicht nur auf das gedruckte Buch beschränken, sondern muss die elektronischen Medien mit einbeziehen. Folglich wird das Selbstlernzentrum der Herderschule inhaltlich von vier Säulen getragen:

- I.A. Kompetenter Umgang mit dem Buch**
- II.A. Spaß mit dem Buch**
- I.B. Kompetenter Umgang mit elektronischen Medien**
- II.B. Spaß mit elektronischen Medien**



In der praktischen Umsetzung ergeben sich mehrfach Schnittstellen zwischen den vier Säulen. In erster Linie ist das SLZ an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. In zweiter Linie stellt das SLZ ein Arbeits- und Informationszentrum für die Lehrerinnen und Lehrer der Herderschule dar.

I.A. Kompetenter Umgang mit dem Buch

Ziele: Die Buchbestände des SLZ sowie der sukzessive und systematisch vermittelte Umgang mit ihnen sollen dazu führen, dass es den Schülerinnen und Schülern zur methodischen Selbstverständlichkeit wird, Bücher als Informationsquelle zu nutzen, Informationen zielgerichtet aus den Büchern zu entnehmen, Informationen zu verarbeiten und sie anschließend zu präsentieren.

Medienbestand: Um die oben genannten Ziele erreichen zu können, muss das SLZ folgende Buchbestände aufweisen:

- Nachschlagewerke für die verschiedenen Altersstufen und Fächer (z.B. sowohl ein umfassendes Konversationslexikon als auch eine schülerorientierte Reihe wie z. B. *DUDEN-Schülerwissen* für die verschiedenen Schulfächer)
- (fremdsprachige) Lexika
- Sachliteratur, die in für die Schule angemessener Breite und Tiefe den Unterricht vertiefende und erweiternde Informationen vermittelt (nicht flach und oberflächlich, aber auch nicht abstrakt und unverdaulich)
- Schulbücher
- Lernhilfen, Lerntrainer und Lektürehilfen, die direkt auf die Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind (alle im Buchhandel frei erhältlichen Buchtitel sind hier denkbar)
- Seit Sommer 2016 wird ein besonderer Bestand zur Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache aufgebaut, um die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und der Vertiefung der deutschen Sprache zu unterstützen.

Ein solider Grundbestand sollte es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich über die gängigen Themen der verschiedenen Fächer zu informieren.

Auf deutsch- und fremdsprachige Primärtexte des Kanons der Weltliteratur wird weitgehend verzichtet. Lektüre- und Interpretationshilfen (s.o.) zu den entsprechenden literarischen Werken gehören hingegen ins SLZ.

Grundsätzlich sollen auch Fachzeitschriften, die Wissen schülergerecht vermitteln, in die Bestände des SLZ integriert werden (z.B. *Geolino*, *GEO Epoche* u.ä.). Hier wird es ein Entwicklungsprozess sein, einen praxisgerechten Ausgleich zwischen Angebot und Schülerinteresse zu schaffen.

Verknüpfung des Medienbestandes mit dem Unterricht bzw. dem Kurrikulum: Die Bestände der inhaltlichen Säule „Kompetenter Umgang mit dem Buch“ orientieren sich stark an den Kurrikula der verschiedenen Fächer und Jahrgänge und greifen Lerninhalte und Lernziele der Lehrpläne auf. Den Schülerinnen und Schülern werden Buchtitel zur Verfügung gestellt, mit denen sie Unterrichtsinhalte selbst erarbeiten, wiederholen, vertiefen und erweitern können.

Für die Zentralabiturthemen der Qualifikationsphase kann aus finanziellen Gründen grundsätzlich keine Spezialliteratur angeschafft werden. Hier müssen die Überblicksdarstellungen und die Sachliteratur des Grundbestandes (s.o.) ausreichen und ggf. durch Bestände der Lüneburger Ratsbücherei ergänzt werden (s.u.).

II.A. Spaß mit dem Buch

Ziele: Eine wesentliche Aufgabe des Selbstlernzentrums ist es, alters- und jahrgangsübergreifend die Schülerinnen und Schüler das Buch als Unterhaltungsmedium entdecken zu lassen. Der freiwillige Griff der Schülerinnen und Schüler zum Buch soll gefördert und somit das Lesen als Freizeitbeschäftigung erst erkannt und dann genutzt werden. Die Förderung der intrinsisch motivierten Leselust – ohne (zwingenden) direkten Impuls aus dem Unterricht – steht in dieser Säule im Vordergrund.

Medienbestand: Um die oben genannten Ziele erreichen zu können, muss das SLZ Bücher beinhalten, die – über die Jahrgangsstufen hinweg – alters- und geschlechtsspezifische Themen aufgreifen, die persönlichen Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgreifen und ihnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Der Buchbestand enthält somit sowohl aktuelle (auch fremdsprachige) Belletristik und aktuelle Bestseller ohne jeglichen erkennbaren Bezug zu Unterrichtsinhalten als auch Belletristik, die Unterrichtsinhalte aufgreift und fortführt. Der pädagogische und didaktische Nutzen des Buchbestandes steht nicht im Vordergrund. Spaß und Lust am Lesen sollen die Auswahl der anzuschaffenden Bücher bestimmen. Bei der Beschaffung der aktuellen Titel wird das SLZ stets vom lokalen Buchhandel beraten. Der ganz spezifisch „spaßorientierte“ Belletristik-Bestand des SLZ macht ca. 10% des Gesamtbestandes aus.

Verknüpfung des Medienbestandes mit dem Unterricht bzw. dem Kurrikulum: Die Bestände der inhaltlichen Säule „Spaß mit dem Buch“ weisen nur einen sehr losen Bezug zu den Kurrikula der Unterrichtsfächer auf. Ein Teil des Bestandes ist ohne bewussten Bezug zum Kurrikulum, der andere Teil knüpft – unter Berücksichtigung der oben erläuterten Maxime des Lesespaßes – locker an kurrikulare Inhalte an (z. B. historische Jugendromane).

I.B. Kompetenter Umgang mit elektronischen Medien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand der Bestände des SLZ nicht nur die Existenz der medialen Vielfalt erfahren, sondern auch lernen und darin gefördert werden, kritisch mit elektronischen Medien – besonders mit dem Internet – umzugehen und selbstständig Unterrichtsinhalte zu erlernen, nachzubereiten und einzuüben (z. B. durch Lernsoftware). Sie sollen lernen, aus elektronischen Medien Informationen zu entnehmen, diese zu verarbeiten und anschließend zu präsentieren. Dabei sollen sie – aufbauend auf dem Computerführerschein der Herderschule – den angewandten Umgang mit dem Computer einüben.

Medienbestand: Neben der Ausstattung des SLZ mit Computern mit Internetanschluss gehören elektronische Nachschlagewerke, Lernprogramme zu Schullehrwerken sowie auf die Schülerinnen und Schüler ausgerichtete CD-ROMs und DVDs zu fachspezifischen Themen in den Medienbestand des SLZ.

Verknüpfung des Medienbestandes mit dem Unterricht bzw. dem Kurrikulum: Die Bestände der inhaltlichen Säule „Kompetenter Umgang mit elektronischen Medien“ orientieren sich stark an den Kurrikula der verschiedenen Fächer und Jahrgänge und greifen Lerninhalte und Lernziele der Lehrpläne auf. Den Schülerinnen und Schülern werden Medien zur Verfügung gestellt, mit denen sie Unterrichtsinhalte selbst erarbeiten, wiederholen, einüben, vertiefen und erweitern können.

II.B. Spaß mit elektronischen Medien

Ziele: Die Bestände des SLZ sollen den Schülerinnen und Schülern auch die Existenz der medialen Vielfalt vor Augen führen. Darüber hinaus sollen die speziell an Lust und Spaß orientierten elektronischen Medien helfen, die Attraktivität des SLZ zu erhöhen und gleichzeitig die Hemmschwelle beim Betreten des SLZ herabzusetzen.

Medienbestand: Der Bestand enthält Hörbücher von Belletristik. Spielfilme sowie Verfilmungen von deutsch- und fremdsprachigen Texten der Weltliteratur werden darüber hinaus nur in den Bestand aufgenommen, wenn ein Bezug zum Unterricht hergestellt werden kann. Computerspiele ohne pädagogischen und didaktischen Nutzwert werden nicht in den Medienbestand aufgenommen.

Verknüpfung des Medienbestandes mit dem Unterricht bzw. dem Kurrikulum: Die Bestände der inhaltlichen Säule „Spaß mit elektronischen Medien“ sollten locker an die Kurrikula der Unterrichtsfächer angebunden sein. Gleichwohl hier der Spaßfaktor im Vordergrund steht, soll und kann das SLZ nicht die Funktion einer Mediothek oder Videothek übernehmen.